

**INTRADA 30.12.2016**  
**„Zirkustänze – Die Debut-Cd der Pianistin Luisa Imorde**  
**mit Musik von Schumann und Widmann“**

**MUSIK: „Zirkustänze“ Cut 14 + 15 („Fast zu ernst“) (2:16)**

Dass Robert Schumann und Jörg Widmann mehr gemeinsam haben als nur den halben Nachnamen beweist die Debut-CD „Zirkustänze“ der deutschen Pianistin Luisa Imorde. Ihre beim Label Ars erschienene Einspielung hat Querverbindungen zwischen den beiden Komponistenkollegen zum Thema. Den Rahmen bilden Schumann „Papillons“ und Widmanns „Zirkustänze“. Dazwischen stellt Imorde Widmanns 11 Humoresken im Wechsel mit selbst ausgewählten Stücken von Schumann, die zum Teil dieselben Titel tragen. Dieser gewagte Brückenschlag hat Imorde die Anerkennung des Feuilletons eingebracht. Die Musikkritik lobte ihren „Mut“, ihre „Abenteuerlust“, ihr „dramatisches Gespür“ und die „Klugheit“ ihrer Konzeption. Mehrere deutsche Rundfunkstationen haben sich dieser Meinung bereits angeschlossen.

Die Tochter eines Pianistenehepaars aus Bonn studiert an der Universität Mozarteum Salzburg bei Prof. Jaques Rouvier. Im vergangenen Jahr hat Luisa Imorde sich mit der österreichischen Erstaufführung eines Klavierkonzerts von Elliot Carter bei der Mozartwoche 2015 vorgestellt. Das Klavier ist seit ihrer Kindheit ein treuer Begleiter.

O-Ton 10 Imorde Kindheit: „Meine Mutter erzählt mir immer wieder Geschichten,...“.

Lange war nicht klar, ob das Klavier nun Hobby oder Beruf werden würde. Wenn sie nicht Pianistin geworden wäre, wäre Luisa heute womöglich Ärztin. Ihren Nachnamen möchte sie übrigens zweigeteilt ausgesprochen wissen.

O-Ton 11 Imorde Name

**Musik Widmanns**

Wenn man Luisa Imordes Homepage öffnet, dann lacht einem als erstes Jörg Widmann entgegen. Die Pianistin sieht man dagegen nur von hinten. Bescheidenheit hin oder her – die Rolle der Musikerin in diesem CD-Projekt ist größer als die eines bloß ausführenden Organs für Komponistenwünsche. Imorde hat das Konzept, Schumann mit Widmann zusammen zu spannen, ja selbst entwickelt und umgesetzt – nicht ohne Schwierigkeiten.

O-Ton 15 Imorde Widmann: erste Begegnung mit Widmann in Salzburg.

Insbesondere bezweifelte Widmann, ob man durch die Interpolation der Schumann-Stücke in seine Humoresken nicht „zwei Ruinen“ erhalte.

O-Ton 7 Imorde Erster Kontakt: „Ich glaube, wenn das so eine junge Pianistin daherkommt“;

Schlussendlich ließ sich Widmann aber überzeugen und willigte in die Zusammenarbeit ein. In mehreren Sitzungen wurden die Stücke einstudiert. Die gemeinsamen Proben empfand Luisa Imorde als fordernd und befreiend zugleich. Denn obwohl Widmann seine Stücke in und auswendig kennt und auch auf Details bestand, ermunterte er die Interpretin doch zu einem freien Umgang mit dem Notentext.

O-Ton 21 Imorde Zusammenarbeit

Wie frei der Komponist selbst dabei mit seinem Werk verfuhr, möge seinen musizierpraktischen Zugang verdeutlichen.

O-Ton 5 Imorde Erarbeitung

### **MUSIK: Zirkustänze Cut 22 (Widmann Humoreske Nr. 7 Intermezzo) (0:59)**

Luisa Imorde spielte die Humoreske Nr. 7, ein „Intermezzo“ von Jörg Widmann. Der Komponist ist ein ausgewiesener Schumann-Kenner und Liebhaber. Er gestand der Interpretin, dass ohne Schumann sein eigener Klaviersatz gar nicht denkbar wäre.

O-Ton 2 Widmann Schumannbezug 1 (6.50-7:08)

Insbesondere spricht Widmann vom „Schumannton“ – ein vokal geprägter Klavierklang mit einer Nähe zur Stimme. Luisa Imorde betont dagegen mehr die emotionalen Qualitäten Schumanns, die auch in Widmanns Musik hineinspielen.

O-Ton 14 Imorde Schumannton

Diese Bezüge zwischen Schumanns Werken und seinen eigenen betreffen nicht nur einzelne Titel, die Widmann von Schumann übernahm, sondern auch feine Alusionen im Tonfall und sogar bestimmte Tonkombinationen.

O-Ton 3 Imorde Bezug Schumann

Zum Teil waren die Bezüge, die Imorde unter der Klangoberfläche aufspürte, dem Komponisten gar nicht bewusst.

O-Ton 1 Widmann Schumannbezüge 2 (1.00-1:46)

Dabei handelt es sich nicht nur um musikalische sondern auch literarische Querverbindungen zwischen den über 200 Jahre voneinander getrennten Komponisten.

O-Ton 13 Imorde Reh

### **MUSIK „Zirkustänze“ Cut 17+18 (Vogel als Prophet aus Waldszene – Waldszene) (4:22) AUSSCHNITT**

Das waren Schumanns „Vogel als Prophet“ und Widmanns Waldszene im Vergleich. Für Luisa weiß Jörg Widmann als Komponist genau, wo er das Publikum abholen müsse.

O-Ton 16 Imorde Widmann 2

Dabei nutzen dem hervorragenden Klarinettenisten auch seine Erfahrungen als praktischer Musiker.

O-Ton 17 Imorde Widmann 3

Dass Widmann laut Luisa Imorde ein „Übergangsfetischist“ sei, kam ihr bei der Aufnahme zu Gute. Die Übergänge von einem Stück zum nächsten wirken mitunter zu zwingend, dass die latente Verbindung von Schumann und Widmann auf geradezu gespenstische Art greifbar wird - etwa wenn Widmanns „Glocken“ direkt in den dritten Davidsbündlertanz von Schumann führen.

O-Ton 8 Imorde Glocken

### **MUSIK „Zirkustänze“ Cut 25+26 (Widmann „Glocken“ – Schumann Davidsbündlertanz Nr. 3) (3:25) AUSSCHNITT**

Widmanns „Zirkustänze“ spielte Imorde im Zusammenhang ohne Unterbrechung durch Schumann-Einschübe. Diese bunte Mischung verschiedenster musikalischer Charaktere entstand parallel zu Widmanns Oper „Babylon“. Die Entstehungsgeschichte hat indirekt auch mit Salzburg zu tun. Bereits 2010 hatte Widmann nämlich im Auftrag der Salzburger Festspiele drei „Intermezzi“ für Andras Schiff geschrieben. Diesen eher spröden Stücken wollte er zwei Jahre später eingängigere Werke nachschicken.

O-Ton 22 10.00-11.05 Widmann Entstehung Zirkustänze  
(<https://www.youtube.com/watch?v=IbFjRE3MiWk&feature=youtu.be>)

Andras Schiff hat die Zirkustänze 2012 uraufgeführt – allerdings ohne den „Bayerisch-babylonischen Marsch“, den Imorde ersteingespielt hat. Der Titel ist Programm: Denn mitunter beinhalten die „Zirkustänze“ ein geradezu „circensisches“ Element, was die pianistischen Schwierigkeiten betrifft.

O-Ton Imorde 14.5. Schwierigkeit

Dass Widmann diese Stücke „Zirkustänze“ nannte, stieß bei Luisa Imorde aber auch inhaltlich offene Türen ein. Seit ihrer Kindheit verspürt sie selbst eine starke Affinität zum Zirkus. So erscheint es irgendwie stimmig, dass im CD-Booklet auch Zirkusdirektor Bernhard Paul abgebildet ist.

O-Ton 18 Imorde Zirkus: mit Freundin einen Zirkus in einem Zelt mit Publikum, Akrobatik, Bein absägen, Klaviernummer

Zwar gibt es bei den Schumann-Stücken keinen direkten Verweis auf den Zirkus, die „Papillons“ spielen aber als Maskenball-Tänze ebenfalls mit den Grenzen zwischen Illusion und Wirklichkeit. Sie stellten für Imorde den idealen Gegenpol zu Widmanns Zirkustänzen dar.

O-Ton Imorde Papillons

**MUSIK: „Zirkustänze“ Cut 5+6+7 (Schumann „Papillons“ Nr. 5,6,7) (2:50)**

Luisa Imorde spielte einen Ausschnitt aus den Papillons von Robert Schumann, dessen Werke sie auf ihrer Debut-CD „Zirkustänze“ ins Schaffen von Jörg Widmann gespiegelt hat. Dass diese erstaunliche Kombination bei Presse und Kritik so viel Erfolg fand, hat vom Tonmeister bis zur Interpretin selbst das ganze Produktionsteam überrascht.

O-Ton 6 Imorde Erfolg (0.00-0.40)

Die kommenden Monate bringen für Luisa Imorde gleich die zweite CD-Produktion - und auch Jörg Widmann wird wieder im Spiel sein.

O-Ton 20 Imorde Zukunft

Die Quintessenz des „Zirkustänze“-Projekts von Luisa Imorde ist der vollzogene Brückenschlag zwischen Alt und Neu. Jörg Widmann war als Äquivalent zu Schumann dafür eine ideale Wahl. Überblickt man die CD als Ganzes, so erstaunen in beiden Fällen die Zwischenstufen zwischen ganz zart und brutal, zwischen sublimer Romantik und deftigem Zugriff – eine vielversprechende Visitenkarte für weitere Aufgaben.

O-Ton 21 Imorde Erfolg 2 (0.44-1.23)

**MUSIK: Zirkustänze Cut 40 (Widmann „Bayerisch-Babylonischer Marsch“) (3:59)**

INTRADA 30.12.16	ZEIT
O-Ton Imorde	
O-Ton Widmann	
Moderation Höllwerth	
Musikzeit (Liste siehe unten)	
<b>SUMME</b>	

### Musikausschnitte

Aus: Luisa Imorde: CD „Zirkustänze“, Label ars, 2016

#### Robert Schumann

Cut 5	Papillons op. 2 Nr. 5	.....
Cut 6	Papillons op. 2 Nr. 6	.....
Cut 7	Papillons op. 2 Nr. 7	.....
Cut 14	„Fast zu ernst“ aus: Kinderszenen op 16,	.....
Cut 17	„Vogel als Prophet“ aus: Waldszenen op. 82	.....
Cut 26	“Zart und singend”, aus: Davidsbündlertänze op. 6, Nr. 3	.....

#### Jörg Widmann

Cut 15	„Fast zu Ernst“, aus: 11 Humoresken, Nr. 2	.....
Cut 18	„Waldszene“, aus: 11 Humoresken, Nr. 4	.....
Cut 22	„Intermezzo“, aus: 11 Humoresken, Nr. 7	.....
Cut 25	“Glocken”, aus: 11 Humoresken, Nr. 9	.....
Cut 40	„Bayerisch-babylonischer Marsch“, aus: Zirkustänze, Nr. 11	.....

## Video

O-Ton 9 Imorde Homepage. „Das Video dort zeigt „

O-Ton 19 Imorde Zirkustänze Wortneuschöpfung. Kurze Stücke, die bunt, überraschend und abwechslungsreich sind.

<https://youtu.be/scWjvstnbpk>

## Rezensionen

Frank Siebert schreibt über diese CD in der September-Ausgabe der Zeitschrift „Fonoforum“: *„Dieses gelungene Aufeinandertreffen von Romantik und Moderne macht den Zuhörer ebenso wach für die Doppelbödigkeiten, Untiefen und verstörenden Momente im Werk Schumanns wie für die poetische Feinheit und Pseudo-Naivität bei Widmann. Dass die scheinbar so verschiedenen Welten sich so stimmig ergänzen, ist Luisa Imordes dramatischem Gespür und ihrem energisch-pulsierenden Spiel zu verdanken.“*

Markus Stegmayr schreibt in Innsbrucker „Alpenfeuilleton“ vom 6. September 2016:

*„Dieses Album kann sowohl Klassik-Kennern als auch Klassik-Neulingen wärmstens empfohlen werden. Kenner mit offenen Ohren werden es genießen, „ihren“ Schumann neu zu hören und zu sehen, dass dieser auch im Heute noch immensen Einfluss ausübt. Neulinge werden sich freuen, dass hier ein Einstieg in die klassische Musik ermöglicht wird, der es nicht voraussetzt, dass man sämtliche Schumann-Einspielungen kennen muss, um die Qualität dieser Aufnahme zu würdigen.*

*Durch die In-Kontext-Setzung von Schumann und Widmann entsteht ein neuer Raum, jenseits des Ballasts der Jahrhunderte. Dieser zeigt, dass diese Musik nicht historisch oder gar museal ist, sondern höchst gegenwärtig sein kann und dass ihr auch der eine oder andere „respektlose“ oder zumindest neue Umgang mit ihr nicht schadet. Luisa Imorde zeigt durch ihre Abenteuerlust, dass beide Seiten, sowohl der Zeitgenosse Widmann als auch der kanonisierte Schumann, von dieser Begegnung profitieren. Letzten Endes profitiert aber vor allem eine Person von dem kühnen Konzept von Imorde: Der Hörer.“<sup>1</sup>*

Dorotea Bossert schreibt auf der Homepage des Südwestdeutschen Rundfunks vom 8.6.2016 *„Mit Furor und Sinn für das Grotteske, Akrobatische, Zirkustänze interpretiert sie diese Musik, die zwar unterhaltsam zu hören, aber keineswegs leicht zu spielen ist. Insgesamt sind es elf nach Art einer Revue aneinandergereihte Musiknummern, die ironisch gebrochen oder doppelbödig, sich in schwungvolle, sentimentale und exotische Kostüme hüllen oder ihren derben Spass mit dem Clownskostüm legitimieren.“<sup>2</sup>*

---

<sup>1</sup> Alpenfeuilleton: <http://www.alpenfeuilleton.at/2016/09/plattENZEIT-23-luisa-imorde-zirkustanzen>

<sup>2</sup> <http://www.swr.de/swr2/musik/cd-tipps/zirkustanzen-schumann-widmann-imorde/-/id=12628344/did=17567544/nid=12628344/e22fb9/index.html>